

## Mann im Wald

Apaise-moi. Stille mich, ich lege meinen Kopf in deinen Schoß. Du umgibst mich mit deinen mächtigen Armen, du schaffst mir einen Raum.

Gaanz langsam atmen, bloß nicht bewegen. Ich habe Angst. Merkst du das?

Ja, ich spüre es. Willst du auch spüren, was ich darauf denke?

Ja bitte. Bitte.

Es war einmal ein kleiner Mann. - Willst du die Geschichte zu Ende hören?

Ja bitte! (*hineinkuschel*)

Er hatte Angst, vor allem. Er konnte nicht durch einen Wald gehen ohne durch das Knacken der Äste unter seinen Füßen zu erschrecken.

Und was hast du getan?

Aber er ging. Er ging hinein, in diesen Wald, obwohl er wusste, dass er davor Angst hat.

Papa warum?

Er wusste es nicht. Ich weiß es :) Er hörte die leise Stimme.

Wenn er wusste, dass es richtig ist, warum war er dann nicht auch beruhigt, dass er gesandt ist, dass ihm nichts passieren wird?

Er war sich nicht sicher. Aber er ging. Er ging hinein, und es wurde Nacht, ehe er den Wald wieder verließ.

Er ist verloren.

Nein, ich bin bei ihm. Er blieb stehen, schaut sich um, ängstlich. Leise quietscht er, leise schreit er, die Dunkelheit legt sich auf seine Seele, er hält sich unter Kontrolle damit er nicht ausflippt vor Verzweiflung.

Ja diese Verzweiflung kenne ich.

Er schreit: 'Was mache ich hier? Was soll ich hier? Es ist doch gefährlich, ...' Er schüttelt den Kopf. Er möchte diese Gefühle abschütteln. Schließlich ...

Ja?

Schließlich wendet er sich an mich. Sein Gesicht wendet sich auf mich. Mehr kann er nicht sehen, mehr will er auch nicht sehen. Er geht weiter.

Im Dunkeln.

Ja. Ich sagte doch, es reichte ihm, mein Licht zu sehen.

Du bist meine Kerze.

Und, hat er es geschafft? Aus dem Wald, zu seinem Ziel zu kommen? Obwohl er nicht wusste, wohin er gehen soll? sag papa, hat er es geschafft?

Es ist deine Aufgabe, diese Geschichte zu Ende zu schreiben. Wenn du verzweifelst, und du weitergehen möchtest, ... du hast jederzeit die Möglichkeit dazu. Ich erlaube es dir.

Selbst wenn ich mir nicht sicher bin?

Selbst dann. Ich bin mit dir. Ich bin deine Kraft. Ich bin deine Hoffnung. Du kannst mich nicht [ein]tauschen, und du wirst es auch nicht. Du liebst mich zu sehr. Ich vertraue deiner Liebe. Ich vertraue der Liebe. Weil sie von mir kommt, weil sie perfekt ist. Habe keine Angst, ich bin mit dir.

*Autor: Benjamin Pick, <http://benjaminpick.wordpress.com>*

*Datum: 01.12.2005*

*Es existiert eine Übersetzung ins Französische.*

*Copyright: Dieses Werk ist unter einem Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung- Keine Bearbeitung 2.0 Deutschland Lizenzvertrag lizenziert. Um die Lizenz anzusehen, gehen Sie bitte zu <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/> oder schicken Sie einen Brief an: Creative Commons, 171 Second Street, Suite 300, San Francisco, California 94105, USA.*